



öge,  
österreichische  
gesellschaft für  
exilforschung

**DOW**  
■ ■ Dokumentationsarchiv  
des österreichischen  
Widerstandes

**WIEN**  
**KULTUR**

7. Dezember 2023, 18.30 Uhr, Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, Wipplingerstraße 6-8, 1010 Wien

### *Österreichisches Exil in Albanien 1938-1946*

Vortrag von Christine Kanzler, Moderation: Gabriele Anderl

Mehr als 100 Österreicherinnen und Österreicher zumeist jüdischer Herkunft fanden ab 1938 Zuflucht in dem Balkanland. Die Lage der Vertriebenen gestaltete sich vor dem Hintergrund wechselnder politischer Konstellationen (seit 1928 Monarchie unter König Zog I., Besetzung durch das faschistische Italien 1939, Überfall der Wehrmacht 1943) zunehmend prekärer. Während Albanien für die meisten eine Transitstation vor der Weiteremigration in Länder wie Großbritannien oder die USA war, harrte eine kleine Gruppe gezwungenermaßen bis zur schwierigen Ausreise nach der Befreiung des Landes durch die Partisanenarmee 1944 aus. Trotz aller Widrigkeiten wurde Albanien aufgrund der spezifischen politischen Gegebenheiten und dank der Unterstützung des Großteils der ansässigen Bevölkerung mit wenigen Ausnahmen zum rettenden Hafen für die Verfolgten.



Flüchtlinge aus Österreich und Deutschland vor der Ausreise aus Albanien, September 1945 © United States Holocaust Memorial Museum, courtesy of Johanna Neumann

**Dr.<sup>in</sup> phil. Christine Kanzler:** Studium der Theaterwissenschaft, Ausbildungslehrgang für Informations- und Dokumentationsfachleute, Berufstätigkeit als Erwachsenenbildnerin. Forschungsschwerpunkte: Biografieforschung, Exilforschung, u. a. zu den Themen Frauen im Widerstand gegen Austrofaschismus und Nationalsozialismus, Exil auf den Philippinen, zuletzt Arbeitsstipendium der MA 7 „Namentliche Erfassung österreichischer Emigranten in Albanien 1938–1945“ (2020).